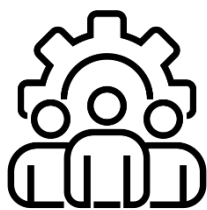


Tabus brechen – über Gewalt sprechen

Liebe Leserinnen und Leser



Es freut uns sehr, den ersten Jahresbericht in neuer Form präsentieren zu dürfen. Als anerkannte Opferhilfestelle für Kinder und Jugendliche berät das Kinderschutzzentrum (KSZ) Gewaltbetroffene, Angehörige, deren Umfeld und Fachpersonen zu ihren Rechten und unterstützen sie bei der Bewältigung des Erlebten. Die Beratungen erfolgen freiwillig, kostenlos und vertraulich.

Zusätzlich stellt das KSZ verschiedene kostenpflichtige Präventions- und Schulungsangebote zur Verfügung, um Gewalt präventiv zu verhindern und sowohl negative Auswirkungen auf die Gesundheit und somit gesellschaftliche Folgekosten durch Gewalterlebnisse zu reduzieren.

Erleben Kinder und Jugendliche körperliche, sexuelle, psychische Gewalt oder Vernachlässigung sind sie auf Unterstützung angewiesen. Leider trauen sich viele Betroffene nicht, sich an ihre Eltern oder Bezugspersonen zu wenden. Für Kinder kann es zudem sehr belastend sein, wenn sie miterleben, wie ein Elternteil den anderen gewaltsam behandelt. Deshalb entwickelte die Abteilung „Weiterbildung/Prävention“ des KSZ ein niederschwelliges Präventionsangebot für die Öffentlichkeit. „Gewaltig“ ist ein interaktiver und multimedialer Abendanlass. Geeignet ist das Angebot für alle erwachsenen Personen im näheren oder weiteren Umfeld von Kindern. Die Teilnehmenden werden auf spielerische Art und Weise an das Thema herangeführt, ohne dass die Teilnehmenden etwas über ihre persönliche Situation preisgeben müssen. Ein SRF 1 Interview liefert kurz und knapp Infos zur Veranstaltung inklusive Einblick in das Leben der fiktiven Familie. Der QR Code führt direkt auf die Unterseite mit dem SRF Radiobeitrag. Seit Sommer 2024 kann der Anlass in der Ostschweiz gebucht werden.



Ein besonderer Dank gilt unseren Klienten und Klientinnen für das entgegengebrachte Vertrauen, den Schulungsteilnehmenden und der wertvollen Zusammenarbeit mit Fachpersonen, welche uns auf dem Weg zu einer sichereren Welt für Kinder und Jugendliche begleiten und ermutigen.

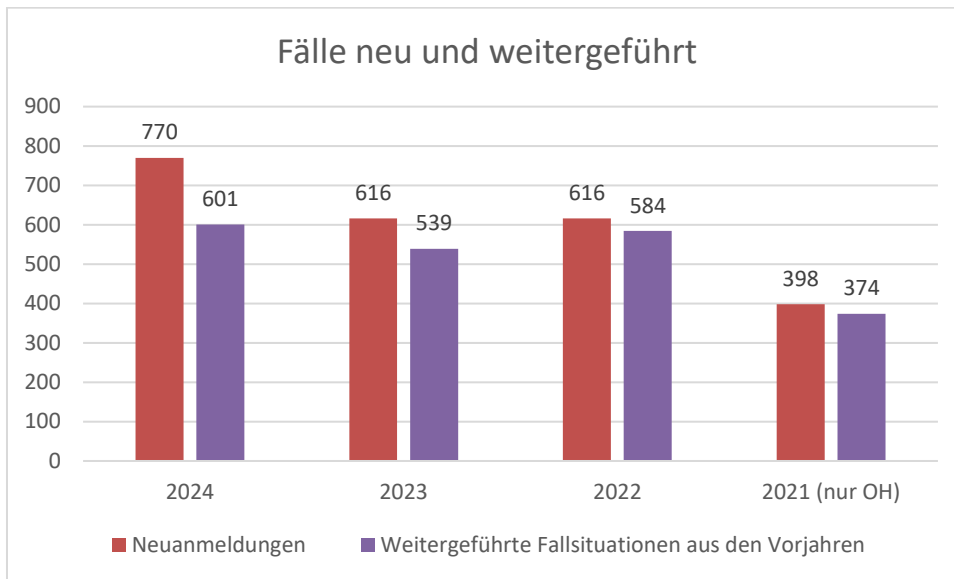
Lea Stalder
Leiterin Kinderschutzzentrum



Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Das KSZ ist gegenüber dem Bundesamt für Statistik verpflichtet, jährliche Kennzahlen zu liefern. Einige Zahlen haben wir hier zusammengefasst. (Sie sind selbstsprechend und bedürfen keiner weiteren Erläuterungen.)

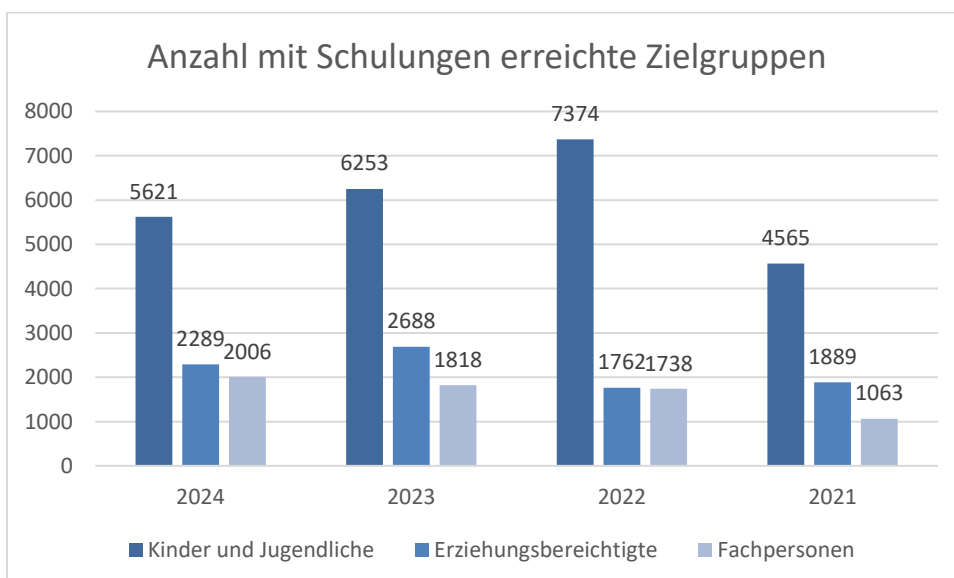
Anzahl Klientinnen und Klienten



Wir machen auf Gefahren aufmerksam, damit Gewalt präventiv verhindert wird und vermitteln Grundsätze für die Intervention

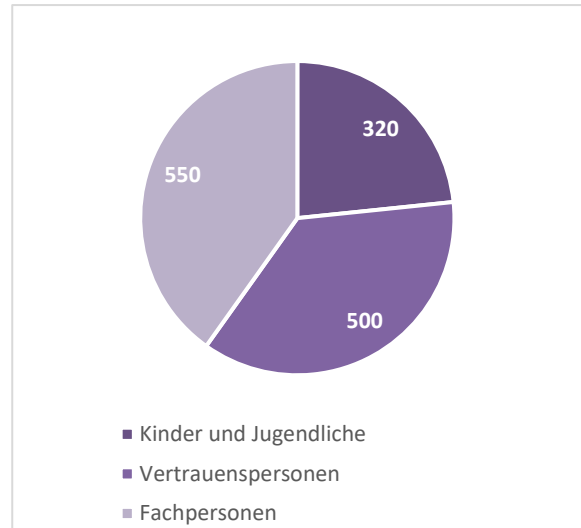
Weiterbildungsangebote des KSZ

Je mehr Schlüsselpersonen kinderschuttspezifisches Wissen erlangen, desto adäquater können Betroffene unterstützt werden. 2024 wurden insgesamt 325 Veranstaltungen durchgeführt.



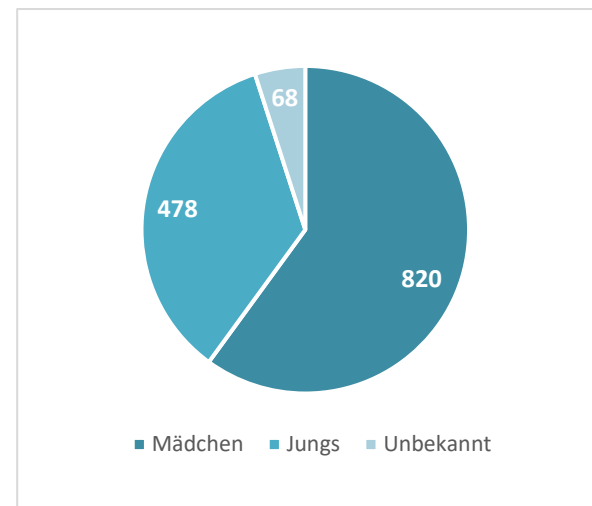
Beratene Personen

Kinder und Jugendliche:	320
Vertrauenspersonen von Kindern und Jugendlichen:	500
Fachpersonen:	550



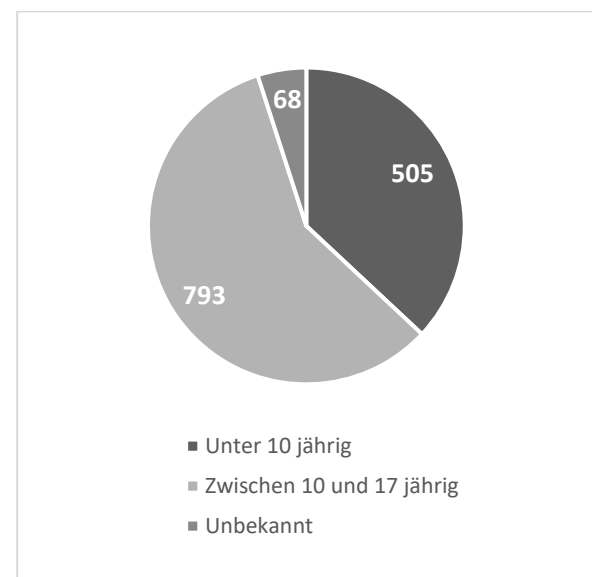
Geschlecht der betroffenen Kinder und Jugendlichen

Weiblich:	820
Männlich:	478
unbekannt:	68



Alter der betroffenen Kinder und Jugendlichen

Unter 10 Jahre:	505
Zwischen 10 und 17 Jahren:	793
Unbekannt:	68





Highlights 2024

Das KSZ ist im Rahmen des Auftrags als Fachstelle Kinderschutz täglich mit ernststen und schwerwiegenden Gewalterlebnissen konfrontiert. Diverse Projekte und Präventionsangebote sorgen für eine gesunde Abwechslung.

Jugendtag

Am Jugendtag des Kantons St. Gallen profitierten rund 1'200 Jugendliche und 70 Lehrpersonen von spielerischen Parcours und lehrreichen Workshops, welche das KSZ zur Thematik „Gefahren digitaler Medien“ anbieten durfte.

Was lange währt ...

Wir sind überzeugt, jede häusliche Gewalt ist eine zu viel! Nach dreijähriger Entwicklungsphase und zwei Pilotanlässen wurde der erste offizielle Abendanlass in einer Primarschule in St. Gallen umgesetzt, ergänzende fanden fünf Workshops statt, in welchen sich die Primarklassen spielerisch mit gewaltfreier Konfliktlösung beschäftigten. Mit dem interaktiven und multimedialen Anlass «GEWALTIG» wird das Thema Partnerschaftsgewalt und Gewalt in der Erziehung kurzweilig und informativ vermittelt ist auf gutem Weg die Zurückhaltung in der Auseinandersetzung mit Thematik Gewalt in der Familie abzubauen. Die Resonanz war überwältigend: Bereits viermal wurden die Abendanlässe 2024 gebucht. Wir freuen uns über weitere Buchungen.

Wertvolle Fachinputs in Form von Podcasts

Warum Kinderschutz in der frühen Kindheit eine besondere Herausforderung darstellt und welche Hilfestellungen bestehen, erläutert dieser Podcast mit unserer Mitarbeiterin Barbara Santeler.

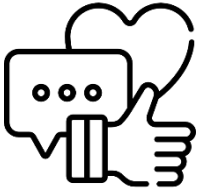
Anna Mähr lieferte ein Interview zum Thema "Prävention und Intervention von Cybermobbing" für die Plattform Schule im digitalen Wandel.

Im Rahmen einer Weiterbildung produzierte unsere Mitarbeiterin Ladina Gubser den Podcast zu unserem Leitfaden "Ein Kind erzählt, es werde geschlagen – was kann ich tun?" und führte ein Interview mit ihrem Arbeitskollegen Andreas Heim-Geiger.

Es lohnt sich, reinzuhören!



Wir sind neu auf [Instagram!](#)



Feedback

Der Kontakt mit Menschen - sei es persönlich, telefonisch oder schriftlich per Chat und Mail, bildet das Herzstück des KSZ.



"Vielfältig, herausfordernd, lehrreich!" – Ein Erlebnisbericht aus der Perspektive einer Studierenden

"Mit diesen drei Adjektiven lässt sich mein Praktikum im KSZ passend umschreiben. Als Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit habe ich die Chance erhalten, im KSZ meine Kenntnisse zu festigen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die **vielfältigen** Anliegen von Kindern und Jugendlichen, Fachpersonen und Bezugspersonen machten den Alltag abwechslungsreich. Durch die Vielschichtigkeit ergaben sich auch **herausfordernde** Situationen, welche ich aufgrund der Unterstützung durch die Fachmitarbeitenden gut meistern konnte. Dank den zahlreichen unterschiedlichen Unterstützungsanliegen der Ratsuchenden war das Praktikum sehr **lehrreich** und hat mich in meiner Rolle als Sozialarbeiterin weitergebracht. Ich bin überzeugt, mir einen guten fachlichen und methodischen «Boden» erarbeitet zu haben und blicke gestärkt in meine berufliche Zukunft als Sozialarbeiterin. Herzlichen Dank dem ganzen Team für die Unterstützung!"

Rahel Gähwiler, Praktikantin und Fachmitarbeiterin des KSZ 2023 - 2024



"Entlastend, unterstützend, professionell!" – Ein Erfahrungsbericht aus der Perspektive einer Fachperson

"Folgende Situation veranlasste mich dazu beim KSZ Rat einzuholen: Eines unserer betreuten Kinder wirkte bedrückt und erzählte in der Tagesbetreuung, dass es am Wochenende von den Eltern mit den Händen geschlagen und mit den Füßen getreten worden sei. Am Körper des Kindes waren rote Flecken erkennbar. Ich wollte die belastende Situation so rasch als möglich mit einer spezialisierten Fachstelle reflektieren und Empfehlungen zum Vorgehen abholen. Bereits beim telefonischen Erstgespräch mit der Sachbearbeiterin wurden mir Fragen zur Situation gestellt und zugesichert, dass mich im Verlaufe des Tages eine Fachperson aus dem Beratungsteam kontaktieren würde. Ausserdem wurde ich auf einen Leitfaden hingewiesen, der für solche oder ähnliche Situationen ein mögliches Vorgehen beschreibt. Zur verabredeten Zeit bekam ich den Rückruf und konnte der Fachperson die Situation des Kindes und der Familie schildern und bekam eine erste Einschätzung zur Gefährdung, zum Handlungsdruck und Hinweise zum weiteren Vorgehen. Zu einem späteren Zeitpunkt konnte ich erneut mit der gleichen Fachperson des KSZ den Verlauf prüfen und neue Fragen klären.

Es war für mich wichtig die Kompetenz und Erfahrung von einem ausgewiesenen Fachzentrum in Anspruch nehmen zu können. In dieser Druck- und Gefährdungssituation war eine rasche Rücksprache sehr **entlastend und unterstützend**. Vielen Dank nochmals für diesen unkomplizierten und **professionellen** Support!"

Liebe Frau XY. Vielen Dank, dass Sie uns immer zugehört haben, auch meiner Mama. Denn es war nicht immer einfach für uns alle. Zusammen haben wir es geschafft!

Klientin, 12 Jahre

Ich fand den Workshop perfekt. Ihr habt uns das Gamen nicht verboten, aber auch gezeigt, was passieren kann. Und dass es auch noch was anderes im Leben ausser Handy gibt.

Schülerin, 5. Klasse CoHaCo Workshop

Eine Mutter hat sich am Tag nach dem Elternabend bei mir gemeldet und mitgeteilt, dass dies der beste Elternanlass ihrer «Elternkarriere» gewesen sei.

Schulleiterin, St. Gallen



Risikoeinschätzung – Interventionsplanung – Reflexion in den beiden Fallberatung Kinderschutzgruppen Ost und West
Interdisziplinäre Fallberatung - kostenlos für Fachpersonen im Kanton SG

„Ich war sehr beeindruckt von der Komplexität, mit der unsere Fälle in der Fallberatung Kinderschutz betrachtet werden konnten. Das gab ganz neue Denk- und damit Handlungsansätze, die für uns sehr wertvoll waren.“

Ursula, Schulleiterin



Spenden an das Kinderschutzzentrum – ein herzliches Dankeschön an alle!

Mit einer Spende wird ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, direkt und unkompliziert finanziell unterstützt werden. Dafür sagen wir Danke!

Alternative Therapieformen und stärkende Freizeitangebote

Dank Spenden können unter anderem Reit-, Musik- und Maltherapien sowie auch Selbstsicherheitskurse für Kinder und Jugendliche ermöglicht werden. Die Spenden werden ausschliesslich für Leistungen eingesetzt, welche nicht im Rahmen von ordentlichen Vergütungen (Leistungsvereinbarung mit dem Kanton) übernommen werden. Vor allem jüngere Kinder profitieren von alternativen Therapieformen, weil Gesprächstherapien aufgrund der Sprachentwicklung noch nicht geeignet sind. Mit Ihren Spendengeldern durften bereits zahlreiche gewaltbetroffene Kinder im Kontakt mit Tieren oder durch kreativ-spielerische Methoden im Genesungsprozess unterstützt werden.

Anschaffung Präventionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt CHF 40'500.-

Der Lions Club Rorschach sammelte während drei Jahren Geld für das KSZ und hat ergänzend zum Beitrag von Kinderschutz Schweiz den Erwerb der neuen Wanderausstellung „Mein Körper gehört mir!“ für die Primarstufe (7 – 9 Jahre) ermöglicht. Sexualisierte Gewalt betrifft Kinder aller Altersstufen. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche altersgerecht aufzuklären und systematisch zu stärken. Mit dem Parcours können Kinder mit allen Sinnen erfahren, dass Gefühle richtig und wichtig sind und welche Hilfestellen je nach Situation zur Verfügung stehen. Die Ausstellungen beinhalten einen Elternabend, eine Veranstaltung für Lehrpersonen sowie die Schulung der Fachpersonen, die durch die Ausstellung begleiten.

Die Spenden des Lions Club ermöglichten den Kauf der Ausstellung "Mein Körper gehört mir, 7 – 9 Jahre"



Informationsvideo zum Parcours unter: [Mein Körper gehört mir](#)

Mit den Spenden (vorwiegend aus dem Stiftungsgebiet) im Umfang von CHF 169'000 konnte das Projekt "Gewaltig" finanziert werden.

Das Projekt «Gewaltig» möchte möglichst viele Menschen ermutigen, sich der herausfordernden Thematik zu stellen mit dem Ziel, dass Gewalt an Kindern und Jugendlichen vermehrt präventiv verhindert wird und Betroffenen nachhaltiger geholfen werden kann.

Folgende Material- und Personalkosten des Projektes wurden aus den gesammelten Drittmitteln finanziert:

- Drehbuch und Produktion Hörspiel mit Schauspielerinnen und Schauspieler rund CHF 40'000
- Personalkosten rund CHF 50'000
- Materialkosten inkl. Technik rund CHF 30'000
- Diverse Aufwände für Werbeanlässe, Transport, Auf- Abbaukosten etc. rund CHF 15'000

Der Restbetrag von rund CHF 34'000 wird für die Produktion einer zweiten Ausstellung verwendet, welche schweizweit zum Einsatz kommen wird. Je mehr Menschen spezifisches Wissen erlangen, desto adäquater können Betroffene unterstützt werden.



Ein **herzliches Dankeschön** allen Stiftungen, Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen für die grosszügigen Spenden!

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





Agenda – Save the Date!

Freitag, 6. und Samstag, 7. Februar 2026 an der Ostschweizer Fachhochschule (OST) in St. Gallen Fachtagung "Kinderschutz und Behinderung"

Hinschauen – Handeln – Schützen – Unterstützen

Die Fachtagung wird vorbereitet und durchgeführt in Kooperation des Kinderspitals / KSZ mit Fachhochschule OST, Amt für Soziales SG, Fachstelle Psychische Gesundheit SG und in Zusammenarbeit mit Organisationen des Behindertenbereichs.

Gewaltfreie Erziehung wird im Zivilgesetzbuch verankert

Am 13. September 2024 legte der Bundesrat seine Vorlage vor, zur Umsetzung der Motion «Gewaltfreie Erziehung im ZGB verankern». Die Gesetzesänderung unterstreicht die Wichtigkeit für den Schutz von Kindern in der Schweiz und schafft die Grundlage für eine Erziehung ohne körperliche und psychische Gewalt.

Im Zuge der Gesetzesänderung zur gewaltfreien Erziehung ist es wichtig, dass ...

- ❖ ... Schulen, Kitas oder Heime wissen, wie sie Eltern in ihrer Rolle stärken und unangemessenes Erziehungsverhalten ansprechen können.
- ❖ ... das Gewaltverbot auch für andere erziehungsberechtigte- und erziehungsverpflichtete Personen gilt. Auch Schulen, Kitas oder Heimen benötigen Strategien, wie sie Kinder und Jugendliche gewaltfrei begleiten.



Das KSZ bietet im Umgang mit diesen Herausforderungen Schulungen an

Zeitraumen: 2 – 4 Lektionen, Buchungen ab Sommer 2025: [Kontakt](#)

Workshop zum [Leitfaden «Ein Kind erzählt, es werde geschlagen – was kann ich tun?»](#)

Das Vorgehen im Spannungsfeld von drohendem Vertrauensverlust und notwendigen Massnahmen zum Schutz von Kindern ist komplex und birgt zahlreiche Herausforderungen. Basierend auf den eigenen Praxiserfahrungen werden mögliche Vorgehensweisen, Rollenerwartungen diskutiert und Chancen der Kooperation im freiwilligen Kinderschutz und dessen Grenzen aufgezeigt.

Workshop Thema Gewalt und Grenzverletzungen in familienergänzenden Einrichtungen

In diesem Workshop reflektieren Fachpersonen, ab wann für sie etwas als Gewalt gilt und welche Haltung innerhalb des Teams gelebt wird. Gemeinsam wird erarbeitet, wie sie eine gewaltfreie Erziehung umsetzen und Kinder schützen können. Dabei wird auch darauf eingegangen, wie Überforderungssituationen frühzeitig erkannt und gewaltfrei gelöst werden können.